

Transdisziplinäre Gespräche im Frankfurter Hilton

Adoleszenzforschung in kultur- und literaturwissenschaftlicher Perspektive

mit Prof. Dr. Carsten Gansel

am Freitag, den 4. April 2008, um 19.00 Uhr im Hotel Hilton, Hochstraße, Frankfurt a. M. (Park Room)

Einleitung und Moderation:

Prof. Dr. Gerhard Preyer, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Carsten Gansel lehrt seit 1995 als Professor für Neuere Deutsche Literatur/Literatur- und Mediendidaktik am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Zahlreiche Publikationen zur deutschen Literatur, insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, zur Theorie und Geschichte der Literatur, der System- und Modernisierungstheorie, zu Kanon und Gedächtnis, Popkultur und Adoleszenzforschung. Verschiedene Beiträge zu ausgewählten Autoren, u.a. G. E. Lessing, H. Hesse, E. Kästner, B. Brecht, J. R. Becher, Ch. Wolf, U. Johnson, Jürgen Becker, B. Reimann, St. Heym, Ch. Hein.

Bücher zum Gegenstand u. a.:

Der gespaltene Dichter. Johannes R. Becher. Gedichte, Briefe, Dokumente. 1945–1958. Berlin 1991.

Parlament des Geistes. Literatur zwischen Hoffnung und Repression 1945–1961.

Zuletzt erschienen:

Carsten Gansel (Hrsg.). *Gedächtnis und Literatur in den „geschlossenen Gesellschaften“ des Real-Sozialismus zwischen 1945 und 1989.* Göttingen 2007. Vandenhoeck & Ruprecht.

Ders./Werner Liersch (Hrsg.). *Zeit vergessen, Zeit erinnern. Hans Fallada und das kulturelle Gedächtnis.* Göttingen 2007.

Veranstalter:

ProtoSociology – The International Journal and Interdisciplinary Project

- Including Philosophy

J. W. Goethe-University, Frankfurt a. Main

www.protosociology.de

Die Transdisziplinären Gespräche im Frankfurter Hilton werden von, ProtoSociology – The International Journal and Interdisciplinary Research and Project - Including Philosophy, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. M., in Kooperation mit dem Frankfurter Hilton regelmäßig veranstaltet. Die Gespräche verfolgen das Ziel, den Austausch zwischen den Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften jenseits institutioneller oder ideologischer Grenzen zu fördern.